POST AUS BERLIN

Julia Obermeier
Mitglied des Deutschen Bundestages

24.04.15

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Sitzungswoche begann mit einer großen Veränderung meiner parlamentarischen Ausschussarbeit. Meinen Sitz im Petitionsausschuss gab ich an die nachgerückte Kollegin Iris Eberl ab. Ich übernehme eine neue Aufgabe in der Deutschen Delegation der Parlamentarischen Versammlung des Europarates.

Besondere Eindrücke für meine verteidigungspolitische Arbeit konnte ich bei meinem Truppenbesuch im Irak gewinnen. Vor Ort erkundigte ich mich über die Ausbildung kurdischer Peschmerga-Kämpfer durch Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr.

In meiner Plenarrede zu Afghanistan sprach ich über die Entwicklung des Landes am Beispiel einer unter der Talibanherrschaft unterdrückten Afghanin, die heute im Parlament für Frauenrechte kämpft.

Zwischenzeitlich hatten zwei Nachwuchsjournalisten mein Berliner Büro in ein Fernsehstudio verwandelt. Sie interviewten mich über den Bundeswehreinsatz im Libanon.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende!

Ihre

Neues aus dem Netz

Julia Obermeier
16. April

Mein Besuch im Irak hat mir gezeigt: Unsere Bundeswehr leistet mit der Ausbildungsunterstützung der Peschmerga einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Region. Sowohl in Bagdad als auch in Erbil spürten wir viel Dankbarkeit für die Hilfe aus Deutschland.

Julia Obermeier
13. April

In ein Fernsehstudio verwandelt haben heute zwei Nachwuchsjournalisten mein Berliner Büro - bin gespannt auf den Bericht über UNIFIL

Es hat sich viel getan in Afghanistan

Julia Obermeier MdB sprach über die Entwicklung in Afghanistan und das Schicksal der Frauenrechtlerin Schukria Barakzai.

Afghanistan gehört zu den ärmsten und am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. Die Menschen in Afghanistan haben schwere Zeiten hinter sich.

Meine Rede finden Sie hier!

1996 eroberten die radikalislamischen Taliban Kabul. Die Afghanin Schukria Barakzai musste ihr Studium abbrechen. 1999 wurde sie von den Taliban körperlich gezüchtigt. Sie hatte es gewagt zum Arzt zu gehen. Zwar in einer Burka, aber allein. Frauen durften ohne einen männlichen Verwandten nicht auf die Straße. Kurz darauf eröffnete Schukria Barakzai heimlich eine Schule für Mädchen und Frauen in ihrem Wohnhaus.

„Seit dieser Zeit hat sich viel in Afghanistan verändert“, so Obermeier im Plenum des Deutschen Bundestages. ***„Zwar leben noch viele Menschen in Armut, doch das Pro-Kopf-Einkommen hat sich in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt. Für mehrere Millionen Menschen gibt es neue Straßen und Brücken, Strom und Trinkwasser.“***

Deutschland hat sich hier stark engagiert: 13 Jahre haben deutsche Soldatinnen und Soldaten im ISAF-Einsatz geschützt, unterstützt, ausgebildet, aufgebaut und auch gekämpft. Auch ist Deutschland der drittgrößte Geldgeber für zivilen Wiederaufbau und Entwicklung. ***„Durch einen vernetzen Ansatz mit Militär, Polizei, Entwicklungszusammenarbeit und Diplomatie haben wir viel für die Kinder, Frauen und Männer in Afghanistan erreicht“***, hob Obermeier hervor.

Die internationale Staatengemeinschaft und die afghanische Bevölkerung haben gemeinsam viel erreicht. So konnte Schukria Barakzai, wie viele andere Frauen nach dem Ende der Schreckensherrschaft der Taliban ihr Studium wiederaufnehmen. Bei den ersten Wahlen in Afghanistan zog sie in das Parlament ein. Als eine von 67 Parlamentarierinnen kämpft sie dort für die Rechte und den Schutz von Frauen und Mädchen in Afghanistan. ***„Dabei unterstützen wir sie und ihre Landsleute“***, so die Abgeordnete.

Julia Obermeier bei ihrem Truppenbesuch in Afghanistan 2014

Bundeswehr trainiert kurdische Peschmerga im Irak

„Sowohl in Bagdad als auch in Erbil spürten wir viel Dankbarkeit für die Hilfe aus Deutschland.“

Julia Obermeier MdB besuchte Bundeswehrsoldaten, die in Erbil Peschmerga-Kämpfer für den Häuserkampf gegen die ISIS-Terrormilizen schulen.

Foto: Julia Obermeier MdB

Kurdische Peschmerga-Kämpfer bei der Ausbildung durch die Bundeswehr.

Der praktische Teil der Ausbildung findet auf einer unvollendeten Baustelle statt. Die Häuser dort haben keine Fenster und das Gelände ist übersäht von Baumaterialien. Es gibt keine geteerten Straßen. Überall ist Sand. Die Bundeswehr unterrichtet in dieser lebensechten Kulisse eine Gruppe von etwa 400 Perschmerga-Kämpfern.

Die deutschen Militärausbilderinnen und -ausbilder üben mit ihnen Schießen und vor allem typische Situationen im Häuserkampf. Wie sichert man ein Gebäude? Wie kommt man in einem umkämpften Gebiet wohlbehalten von einem Haus zum nächsten?

Neben der Taktik steht ein anderes, überlebensnotwendiges Thema auf dem Ausbildungsprogramm: Die Peschmerga werden in Erster Hilfe geschult. Mehr als 800 kurdische Kämpfer haben ihr Leben verloren, weil sie direkt nach der Verletzung an der Front nicht die notwendige Wundversorgung erhielten.

Der Besuch im Irak zeigte Julia Obermeier deutlich, dass Deutschland einen wichtigen Beitrag zu mehr Selbstverantwortung der regionalen kurdischen Kräfte leistet. Gleichzeitig forderte die Verteidigungspolitikerin eine Aufstockung des deutschen Kontingents: „Bei der nächsten Mandatsverlängerung halte ich eine Erhöhung der Personalobergrenze von heute 100 auf bis zu maximal 250 für notwendig, um den Schutz unserer Männer und Frauen sicherzustellen.

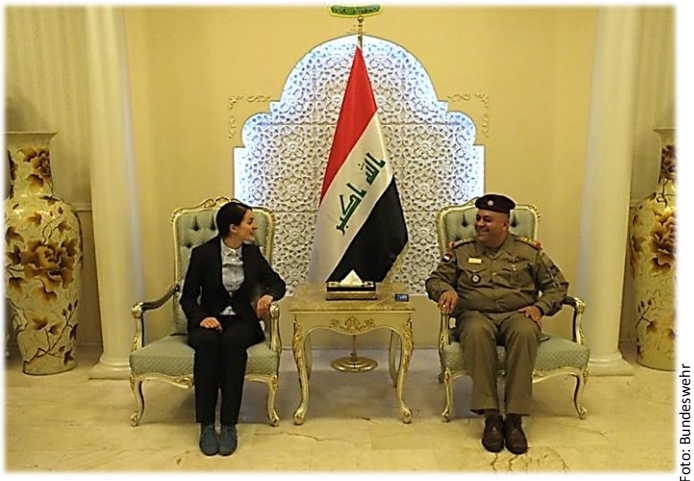

Foto: Bundeswehr

Die dreitägige Delegationsreise, auf der Julia Obermeier den Parlamentarischen Staatssekretär Markus Grübel durch den Irak begleitete, führte die Gruppe auch in die Hauptstadt Bagdad. Dort wurden Gespräche mit dem Generalstabschef der irakischen Streitkräfte General Babakir Zabari, dem Vizeaußenminister, Nazar Khairallah, sowie mit Mitgliedern des Verteidigungsausschusses des irakischen Parlaments geführt. Im Mittelpunkt stand die aktuelle Sicherheitslage im Land. Wie kann die ISIS-Terrormiliz bekämpft werden und wie kann die internationale Staatengemeinschaft den Irak dabei unterstützen?

Impressionen aus Bagdad und Kurdistan-Irak

Über den Dächern von Erbil

Begrüßung durch Minister Mustafa Seyid Qadir vor dem Peschmerga-Ministerium in Erbil.

Der Bundesvorsitzende des Deutschen BundeswehrVerbandes, Oberstleutnant André Wüstner zusammen mit Julia Obermeier. Im Hintergrund sind die kurdischen Ausbildungsteilnehmer zu sehen.

Julia Obermeier zusammen mit Staatsekretär Markus Grübel (2. v. l.) auf der großen Paradestraße in Bagdad. Im Hintergrund sind die Schwerter von Kadesia zu sehen.

Besuch bei der Messe „Die 66“

Deutschlands größte 50plus Messe

Bereits zum elften mal fand Deutschlands größte Messe für die Generation 50plus vom 17. bis 19. April im MOC München statt.

Besucherinnen und Besucher konnten sich neben der Teilnahme bei Vorträgen und Workshops auch an den zahlreichen Ausstellerständen informieren.

Der Bezirksverband der Senioren-Union München war ebenfalls mit einem Infostand vertreten.

Julia Obermeier MdB: ***„Mein Besuch auf der Messe „Die 66“ hat mir große Freude bereitet. Am Infostand der Senioren-Union hatte ich die Möglichkeit, viele interessante Gespräche zu führen. Gerade in Zeiten des demografischen Wandels ist ein enger Austausch mit der Generation 50plus besonders wichtig.“***

Mit Stadtrat Dr. Reinhold Babor (l.), Bezirksvorsitzender der Senioren Union München am Stand der Senioren-Union der CSU auf der Messe „Die 66“.

AK Wehrpolitik der CSU-Landtagsfraktion zu Gast in Berlin

v. l. n. r.: Jürgen W. Heike, Staatssekretär a.D. MdL, Julia Obermeier MdB, Florian Hahn MdB, Finanzstaatssekretär Johannes Hintersberger MdL, Rüstungstaatsekretärin Dr. Katrin Suder, stv. Fraktionsvorsitzende Kerstin Schreyer-Stäblein MdL, Reinhard Brandl MdB

Besuch bekamen die CSU-Verteidigungspolitiker in Berlin von ihren bayerischen Landtagskollegen. Gemeinsam mit dem Vorstand des Arbeitskreises Wehrpolitik diskutierten die Abgeordneten mit der Rüstungsstaatsekretärin Dr. Katrin Suder im Verteidigungsministerium über wichtige rüstungspolitische Weichenstellung für die Zukunft.

Gerne heiße ich Sie in meinem Bürgerbüro willkommen:

Bürgerbüro Julia Obermeier MdB
Ranertstraße 8
81249 München

Bitte vereinbaren Sie einen Termin:
Tel: 089/ 893 990 99
Fax: 089/ 893 991 00

Hier erreichen Sie mich

Meine Website:
www.julia-obermeier.de

Folgen Sie mir auf Twitter:
@Julia_Obermeier

Auf facebook:
Julia Obermeier

Schreiben Sie mir eine Email:
julia.obermeier@bundestag.de

Julia Obermeier vor Ort

26.04.2015 – 11.00 Uhr	**Jubiläumsfest des Niederbayernverein Lochhausen** zum 65-jährigen Bestehen
27.04.2015 – 19.00 Uhr	Rednerin bei der Veranstaltung der Frauen Union München: **"Verteidigungspolitik in neuer Verantwortung?",** CSU-Geschäftsstelle, Adamstraße 2, 80636 München
29.04.2015 – 14.45 Uhr	**Podiumsdiskussion „Cyber-Jihad“**, Wildbad Kreuth
01.05.2015 – 10.00 Uhr	Traditionelles Maibaumaufstellen in Aubing

PS: Sie können den Erhalt des Newsletters „Post aus Berlin“ jederzeit mit Wirkung für die Zukunft abbestellen, per E-Mail julia.obermeier@bundestag.de, telefonisch Tel.: 030/227 77188, per Fax: 030/227 70189 oder postalisch an: Julia Obermeier MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin